



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

4 Christi vnschuld vnd volkemenste gedult in seinem leiden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

schweige / das er den rhum solt haben / das es solt für Gottes Gericht gelten / wider seinen zorn / vnd ein verdienst oder bezalung sein vnser sünden.

Dem die hörestu / das S. Petrus schlenst / so er spricht / Christus hat vns ein Exempel gelassen / das jr seinen Justapffen nachfolgen sollet / das noch kein Heilige so viel gethan noch gelidten / das er möchte sagen / Ich hab das ziel vnd maß erfüllt / das mir Christus nicht mehr ein Exempel vnd fürbilde ist / Sondern sich schemen mus / das er solt sein leiden gegen Christo rhümen / vnd fro werden / das er des selben mag teilhaftig werden / Vnd darnach dem selben nachfolge / so viel er kan / auff das er in seinen Justapffen erfunden werde.

John Heil
ge kan mit
jnan lei
ten für sei
ne sünde be
nien / viel
weniger für
andere.

Also ist nu dieses stück der Passio vnd leidens Christi / hoch vnd weit zu setzen vber alles andere / als eitel köstlich lauter gold / dagegen vnser leiden nicht zu achten ist / Denn es hat noch nie keiner (on diesen Christum) je gelidten für seine oder anderer Leut sünde / weder die kleinste noch grössste / Vnd ob es gleich für die sünde gelten solt / so künde doch ein jeder nicht mehr / denn für seine eignen sünde / damit zu reichen.

Wer Christus hat für sich selbst gar nichts bedurfft zu leiden / weil er / wie in dieser Epistel folget / keine sünde gethan / sondern hat es vns zum fürbilde / vñ nicht allein das / sondern auch zum Schatz gemacht / das es heißet / Meine vnd aller Menschen sünde an sein Creutz geopffert / vnd durch seinen Tod getilget / Vnd also in diesem wort / (Christus hat für vns gelidten) S. Petrus / Maria / Johannes der Teuffer / vnd alle / so von Weibern geboren sind / müssen sich schreiben vnd zelen lassen.

Das dritte stück / so Christus auch hat zum vorzug vor allen andern / ist das er sagt / aus dem Propheten Esaiä am 53.

Welcher keine sünde gethan hat / Ist auch kein betrug in seinem mund erfunden.

Rechne du selbst / wie groß dieser Mensch sein mus / Denn es ist je sonst keiner auff Erden erfun-

den / der nicht etwo gesündigt / in Worten oder thaten / Wer aber auch in keinem Wort feilet / das ist ein vollkommener Man / spricht die Epistel Jacob. 3. Aber wo ist er / vnd wie heißet er? Es ist dieser einige Christus (solt Jacobus das zu gesetzt haben) Das sind sie alle auff einem hauffen / Denn die andern alle nimpt S. Petrus auch auff seinen hauffen / vnd spricht / Ir waret alle wie die freude schafe zc. vñ hernach Cap. 3. die klare vnterscheid machet / Christus hat für alle vnser sünde gelidten / der Gerechte für die vngerechten / Da war vnd ist noch keiner vnschuldig noch on sünde / beide in Worten vnd Wercken.

Dem das sind die zwey stück / dar in das ganz Leben vnd wesen der Menschen begriffen ist / wort vnd werck / reden vnd thun / Wie sie auch anderswo in der Schrifft beinander gesetzt sind / als Psal. 34. Behüte deine Zunge zc. das sie nichts falsches rede / Vnd / Las vom bösen / vnd thue gutes. Aber das reden / ist das fürnemeste / andere rechte lernen / raten / vermanen / trösten / straffen / die Wahrheit bekennen zc. Da wird freilich keiner so vollkommen sein / der nicht etwo in der einem gestrauchelt habe.

Darumb ist dis Exempel Christi auch in diesem stück im aller höchsten Grad / vnd allen Heiligen vnmüglich zu erfolgen / Denn es wird je keiner so vermessen vnd freuel sein / er wolte denn aus Gottes Kind vnd glaubigem Christen ein Lügner vnd Teufels Heilige werden / das er sich hierin Christo gleich setzen / vnd on sünde rhümen dürffe / in Worten vnd Wercken / Vnd wird also dieser Titel wol mit ehren vnd warheit allein dem Herrn Christo bleiben / das er vnd kein ander / der Gerechte für die vngerechte / gelidten / Denn es ist jr keiner / seiner wort vnd werck halben / gerecht vnd vnschuldig / Vñ müssen bekennen / das / was sie leiden / irer sünden schuld ist / vnd ein wol verdiente straffe.

Kein Heil
ge kan sich
on sünde
rhümen.

Wid das sie nicht ewiglich in Gottes zorn vnd ewiger straffe vnd verdammnis bleibe / das haben sie allein diesem Gerechten zu danken / der on alle seine schuld / vnd da ers nicht bedurfft hette / williglich für die vngerechte gelidte vñ

Alle Mens
chen leiden
ist mit iren
sünden vns
diener.

beza

emel der
pflischen
e wider
Glan-
Christi.

3
Christus al-
les on alle
sünde / vnd
ganz vn-
schuldig sich
gelidten.

Auslegung der Epistel

bezalet / vnd Gottes zorn versönet hat / Das noch aller Heiligen leiden sich mus halten vnter des H. Erri Christi leiden / vnd mit seiner vnschuld decken vnd schmücken / vnd sampt der ganzen Christenheit beten / Vergib vns vnser schuld / Vnd diesen Artikel / Ich gedenke Vergebung der sünden / bekennen.

Wezuch diese vrsachen alle Drey zusammen / damit S. Petrus die Christen vermanet zur gedult in allem irem leiden / Ir seid dazu beruffen (sprichet er zum ersten) Vnd wenn ir gleich schwer / vnd viel leiden müßet / so stehet doch das fürbilde Christi da / welches ir nicht erreichen können / vnd dürffet nichts dauon rühmen noch pochen / wenn ir schon alles erlitten habt / Denn ir seid on das schuld / vmb Gottes willen zu leiden. Das ist eines.

Das ander ist / das Christus nicht für sich selbs / auch nicht aus not / sondern für euch / vnd solchs aus gutem willen / gelidten. Fürs dritte / das er auch ganz vnschuldig on alle sünde gewest / beide inwendig im herten / vnd auswendig mit worten vnd wercken / Denn wo inwendig im herten etwas böses ist / das kan die lunge nicht verborgen bleiben / es mus sich auch ersserlich erzeigen / zum wenigsten in worten / Wie Christus spricht / Wes das hertz vol ist / des gehet der mund vber.

Matth. 12.

Alle vnser leiden ist nichts gegen Christi leiden.

Was wollet ir denn vber ewer leiden klagen / oder euch wegern zu leiden / das ir doch mit ewern sünden wol verdienet / ja viel mehr verdienet herttet / ewiglich zu leide / Aber Gott vergibt vñ schencket euch das ewige / vmb des H. Erri Christi willen / Vnd wil / das ir das kleine mit Gedult traget / damit die Sünde in ewern fleisch vnd Blut vollend getödet werde.

Vnd das es euch deste leichter würede / so hat euch Christus selbs vorgegangen / vnd ein Exempel gegeben des aller höchsten leidens / vnd vollkommensten gedult / der gleichen keines auff Erden zu finden ist / Denn da leidet die hohe Mariest / Gottes einiger Son selbs / die schwerest / vñ aller schmelichste marter / pein vnd angst (so sonst der blossen menschlichen natur vntreglich) an Leib vnd Seel / Vnd leidet für vns Sünder vnd verdampfte / dazu vnschuldiglich /

vnd nur vmb frembder (das ist / vnser aller) sünde willen.

Welcher nicht widerstalt / da er gescholten ward / nicht dretwet / da er leid.

Amit S. Petrus durch dieses Exempel der gedult Christi vnd deste stercker vermane vnd beweget / feret er fort / vnd streicht weiter aus / malets mit seinen rechten farben / vnd durch alle vmbstende / so es für allen andern hat. Er hat gesagt / das er keine sünde gethan hat / auch kein falsch oder strefflich wort in seinem Munde erfunden ist. Was war denn die vrsache / warum die Jüden ir verfolget / gecreuziget vnd getödet haben? Da frage vmb die ganze Historien seines lebens / Niemand kundte in einiger sünde zeihen noch vberweisen (wie er sich selbs auch auff seine eigen Feinde beruffet) das er imand beleidigt / oder etwas vnrecht geleeret oder gethan / hette / sondern das hat er gethan / Er ist vmbher gegangen / dem Jüdischen Volck gebracht Gottes Gnade vnd seligkeit / Gottes Wort verkündigt / die blinden sehend / die Francken gesund gemacht / die Teufel ausgeworffen / vnd grosse hauffen Volcks / da sie nichts zu essen hatten / selbs gespeisset.

Christus hat allein von wolt that wegen gelidten.

Johan. 8.

Vnd summa / Es ist nichts gewest an alle seinem leben / in worten vnd wercken / den eitel warheit / gütigkeit / wolthat vnd hülfte / Dafür musste er nemen zu danck vnd lohn / das sie ir hasseten / verdampften / aus lauter verstockter mutwilliger / teufflicher bosheit / vnd nicht auffhören kundten / ir zu verfolgen / bis sie in ans Creuz bracht hatten / da er auffschmelichst nacktet vnd bloss empor must hangen zwischen zweien Schechern / als der nicht werd were / das er die Erden rürete / vnd vnter den Leuten lebte.

Vnd ob er wol nicht hette solchs müssen leiden / oder hernach mögen ablassen vnd auffhören guts zu thun vnd zu helfen (da er sahe / das es doch bey seinen Jüden alles verlore war) hat er es doch nicht gethan / sondern auch in seinem leiden / da er schon am Creuz hieng / guts gethan / vnd für seine Feinde gebeten. Ja / da er gut rechte vnd fug / auch gewalt

gewalt vnd macht gnug hatte (weil sie im für aller Welt auch mit seines Verurtheilers vnd Richters / dazu aller Creatur zeugnis / vnrecht thäten / vnd noch dazu / da er schon am Creutz hieng / auff's bitterst lesterten) sich an solchen verzweuelten Leuten zu rechnen / oder wider böses zu wünschē vnd zu fluchen / wie sie werd warē / So hat er doch der keines gethan / sondern alles was sie an im thun kundten / mit grosser sanfftmut vñ vnansprechlicher gedult gelidten. Ja dazu in seinen letzten nöten inen guts gethan / vnd sie gegen seinem himelischen Vater verbeten / Wie dis auch der Prophet Esaiā am 53. hoch anzeucht vnd preiset.

Ghe / dis ist je allenthalben ein vber trefflich volkommen Exempel der höchsten gedult / daran wir wol alle mögen vns spiegeln / vnd gnug daran zu lernen haben / das wir im doch ein wenig nachfolgen. Aber nicht on ursache preiset S. Petrus sonderlich dis stück / das er nicht widersah / da er gescholten ward / noch drewet zc. Denn das ist das größte / so natürlich das leiden schwer / vnd den Menschen ungeduldig mache / so im nicht allein gewalt vnd vnrecht geschichte / vnd vmerdient leidet / sondern dazu solche vbermachte vñ billigkeit sehen mus / das im die Leute / denen er nur alles guts vñ höchste wolt hat erzeigt / so bösllich vnd vbel danceten.

Solch schendliche vndanckbarkeit / thut der Natur vber die mas wehe / vnd machet das hertz vnd blut wallen / das sichs gerne wolt rechnen / vnd ansehet erans zuscheumen (wo es nicht mehr kan) mit widerschelten / fluchen vnd drewen zc. Denn fleisch vnd Blut kan sich nicht so weit vberwinden / das es solt für alle wolthat vnd guts / nichts dem eitel böses nemen / vñ noch dazu stillschweigen / vnd Deo gratias sagen.

Aber hie gegen sihe doch dis Exempel an / vnd lerne von Christo / dich selbst straffen / Lieber / was wiltu doch klagen / so du sihest / wie weit viel grössers / schwerers vnd ergers deinem lieben HErrn vnd trewen Zeiland / Gottes son selbst / widerfahren ist / vñ er doch alles nicht allein mit gedult vnd still

schweigend gelidten / sondern auch für die / so im solches thaten / gebeten hat.

O wer wolt hie nicht für im selbst schamrot werden / so anders ein Christlich blutetropfen in seinem hertzen bleibe / in seinem leiden zu murren / so er doch für Gott voller sünden ist / vñ viel grössers verdienet hat / Ein heillos / vntüchtiger verdampfter Knecht / der hie seinem HErrn nicht wil folgen / vnd sich leste edler vnd besser düncken / vnd feindlich zürnet vnd plagt / es geschehe im gros vnrecht / das er doch wol verdienet / vnd noch viel weniger leidet / denn sein lieber fromer vnschuldiger Herr. Lieber / hat er solchs müssen leiden für seine höchste wolthat / so las es dir nicht faul thun / das du auch ein klein stück solches leidens im nach tregst / Vnd nicht darumb zürnest noch widerschelest / dazu du auch viel weniger versache hast / weil du auch selbst der einer gewest bist / der mit deinen Sünden Christum ans Creutz bracht hat.

Hie möchtestu sagen / Wie hat er nicht auch wider gescholten / da er im Euangelio die Pharisier vñ Schriftgelehrten / heisset Zerschler / Mörder / Schlangen vnd Otter gezichte / vnd wie viel Weh schreiet er vber sie Matth. 23. Antwort / Ja / diesem Exempel wolten wir wol gerne nach / das wir möchten getroßt widerschelten vnd schlagen / Denn es were viel leichter zu thun / vnd dürfften zwar keines Meisters dazu / Aber es heisst also / spricht S. Petrus / Zu der stunde / da er leiden solte / nach dem er sein Ampt ausgerichtet / die Wahrheit gesagt / vnd die Lügen gestraffet / vnd eben darob das Creutz an den hals kriegte / vnd in mit leiden beschliessen müste / Da hat er nicht wider gescholte / sondern wie ein Schlachteschaf (spricht der Prophet Esaias) sich lassen dahin richten / vnd seinen Mund wider seine Lestere vñ Mörder / nie auffgethan.

Darumb mus man hie von rechten vnterscheid haben / Es ist zwierteley schelten / oder fluchen vnd drewen. Erstes des Ampts / so von Gottes wegen geschicht / Das ander der Person / so außser dem Ampt solchs für sich selbst thut. Dem Ampt / so Christus auff Erden gefurt / vnd im nach ein jeder / der dazu beruffen

Christen
sols nicht
faul thun /
nem HErrn
in Fleimen
leiden nach
zu folgen.

Zweiteley
schelten vnd
straffen.

Christus
hat kein ra-
che begert /
sondern für
seine Feinde
gebeten.

Christus
ist allein
von wols
dat wegen
elodden.

oban. 8.

Wommen
gedult
wo wol
halten
so doch
er wider
haben.